

Jahresbericht Kinder- und Jugendarbeit in Leonberg

I Kurzdarstellung des Berichtsjahrs

a) Kinder- und Jugendarbeit Höfingen

Kontakt:

Kinder- und Jugendarbeit Höfingen
Am Wäschbach 1
71229 Leonberg
Mail: kja-hoefingen@vfj-bb.de

Tel: 07031/ 21 81 680 u. 0163/8383946
Fax: 07031/ 21 81 9680

www.kjh-hoefingen.de

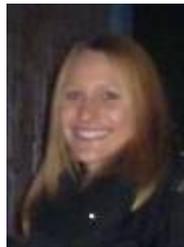
Träger:

Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e.V.

Hauptamtliche Mitarbeiter:



Cornelia Rückert
Dipl.-Soz.päd. (BA)
75 %
seit Dez. 2011



Teresa Schweizer
Studentin der
DHBW
bis Sept. 2016



Simon Link
Soz.Arb. B.A.
75 %
bis Dez. 2016



Shannon McAndrews
Studentin
der DHBW
seit Okt. 2016

Lage:



Räumlichkeiten:



Jugendhaus:

auf ca. 350 m² stehen folgende Bereiche zur Verfügung: Café, sanitäre Anlagen, Veranstaltungshalle, Freizeitraum mit Tischkicker, Billard und Darts, PC-Raum, Proberaum, Büro, diverse Lagerräume, Außengelände mit Basketballkorb.

Kids-Café:

Offenes Angebot für Kinder mit Tischkicker und Airhockey, Spielkonsole, Musikanlage, Brettspiele und Bastelmöglichkeiten.

Öffnungszeiten:

Sommer:

Dienstag: 15:00 – 18:00 Kids-Café
Mittwoch: 11:35 – 11:50 aufsuchende Arbeit an der Schule
15:00 – 18:00 McPlay
Donnerstag: 15:30 – 20:00 Offener Treff für Jugendliche im Jugendhaus
Freitag: 16:30 – 22:00 Offener Treff für Jugendliche im Jugendhaus mit Kochen
Samstag unregelmäßig wechselnde Angebote (Ausflüge, Saturday Night Jam, Veranstaltung im Jugendhaus...)

Winter:

Dienstag: 15:00 – 18:00 Kids-Café
Mittwoch: 11:35 – 11:50 Aufsuchende Arbeit an der Schule
15:00 – 18:00 Kids-Café
Donnerstag: 15:30 – 20:00 Offener Treff für Jugendliche im Jugendhaus
Bei Bedarf aufsuchende Arbeit
Freitag: 14:00 – 17:00 Soziales Kompetenztraining
17:00 – 22:00 Offener Treff für Jugendliche im Jugendhaus mit Kochen
Samstag einmal monatlich wechselnde Angebote (Ausflüge, Saturday Night Jam, Veranstaltung im Jugendhaus...). Tagesausflüge in fast allen Ferien als Ferienangebot.

Angebote und Arbeitsbereiche:

Modul 1: Offene Angebote
Modul 2: Aufsuchende Arbeit
Modul 3: Projektbezogene Arbeit an der Grund- und Hauptschule Höfingen
Modul 4: Einzelfallhilfe
Modul 5: Projektarbeit
Modul 6: Gemeinwesenorientierte Netzwerkarbeit und Kooperationen
Modul 7: Partizipation
Modul 8: Qualitätssicherung/-entwicklung

Besondere Angebote/Projekte 2016:

- Jan – Juni Soziales Kompetenztraining
30.01. Saturday Night Jam (offenes Sportangebot samstagsabends)
05.02. Jugend-Disco Stadthalle (Pferdemarkt)
09.02. Besuch des Pferdemarktsumzugs in Leonberg
25.02. Mädchenkino
12.03. Comicbörse
12.03. Saturday Night Jam
29.03. Action am Waldeck
30.03. Wildpark Tripsdrill
06.04. McPlay Saisonstart
08.04. 1.Leonberger Jugendforum
16.04. Saturday Night Jam
22.04. Spiel-Sport-Spaß Nachmittag
23.04. Spaß im Tal



- 29./30.04. Inked Table Battlefield Festival
12.05. Mädchenkino
19.05. Bowling in Feuerbach
24.05. Sensapolis in Böblingen
25.05. Bauernhof in Rutesheim
27.05. Spielgolf in Rutesheim
03.06. Let´s kick- SMV Turnier
17.06. Judoprüfung im SoKo
01.07. Fassadenfest
02.07. Comicbörse
09.07. McPlay Kinder- und Jugendtage
24.07. Höfinger Kinderfest GS Höfingen
28.07. Kinderfest im Bädle
03.08. Besuch von Tripsdrill
04.08. Badensee Neckartailfingen
05.08. Besuch im Maislabyrinth
09.08. Klettergarten Rutesheim
10.08. Bauernhof Rutesheim
11.08. Stocherkahn fahren in Tübingen
17.09. Comicbörse
30.09. McPlay bei Brückeneinweihung am Flugfeld in Böblingen
01.10. SaturDay Night Jam
07.10. Interkom in Renningen
11.10. Mädchenkino im Traumpalast Leonberg
19.10. McPlay Finale
22.10. Fun 4 Girls – Mädchenaktionstag
27.10. Mädchenkino
02.11. Besuch des F3 Schwimmbads in Fellbach
04.11. Lasertag in Sindelfingen
12.11. Saturday Night Jam
01.12. Mädchenkino
03.12. Comicbörse
22.12. X MAS PARTY im Jugendhaus Höfingen

Kooperationsprojekte und -partner:

Auch im Jahr 2016 wurden viele Projekte in Kooperation durchgeführt. Sowohl die Jugenddisco am Pferdemarkt, das 1 Leonberger Jugendforum, das schulübergreifende SMV-Turnier und die monatliche Jugendsportveranstaltung „SaturdayNightJam“ konnten erfolgreich mit dem Stadtjugendreferat Leonberg, den weiteren Jugendhilfeträgern und der Polizei geplant und durchgeführt werden. Hier wird deutlich, dass das Stadtjugendreferat eine sehr zentrale Position in der Vernetzung der Leonberger Jugendarbeit darstellt, welche vor allem bei Großveranstaltungen die Kräfte der verschiedenen Träger koordiniert, einzelne Projekte delegiert und somit den Austausch und die gemeinsame Nutzung der Ressourcen gewährleistet.

Ebenso wichtig und erfolgreich verlief die Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen und Institutionen in Höfingen. Diese fanden beispielsweise beim Kinderfest im „Bädle“, mit dem Förderverein der Grundschule, bei der Fassadengestaltung mit dem Leonberger Künstler Achim Szabo, dem Künstler Felix Scheibner und beim sozialen Kompetenztraining mit der Grundschule und der Judoschule Roman Baur statt.

Grundvoraussetzung für eine Jugendsozialarbeit mit einem gemeinwesenorientierten Ansatz, welche den Auftrag, sich um die Belange junger Menschen zu kümmern ernst nimmt, ist, Zeit und Engagement in Kooperationen und gute Netzwerkarbeit zu investieren. Nur so gelingt es möglichst viele Ressourcen zu bündeln und im Sinne der Kinder und Jugendlichen einzusetzen.

b) Konzeptionsevaluierung

Wo arbeiten wir:

Laut Einwohnerstatistik leben in Höfingen insgesamt 6545 Einwohner (Stand Dez. 2014), davon sind ca. 1400 jünger als 21 Jahre.

Für Kinder und Jugendliche gibt es in Höfingen neben der Kinder- und Jugendarbeit Höfingen folgende Institutionen und Einrichtungen:

- Grundschule Höfingen: im Zuge der Umstellung der Hauptschulen auf Werkrealschulen wurde zum Ende des Schuljahres 2010/2011 die Hauptschule geschlossen und die Schule in Höfingen wurde dementsprechend in eine reine Grundschule umgewandelt.
- diverse Kindergärten und Kindertageseinrichtungen
- ca. 30 Vereine und Organisationen im musikalischen, kulturellen und sportlichen Bereich

Für wen und wie arbeiten wir:

Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit Höfingen richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 27 Jahren. Im Jahr 2016 wurden sie durchschnittlich von ca. 120 Kindern und Jugendlichen pro Woche wahrgenommen. Die Besucher kommen zum größten Teil aus dem Gemeinwesen, vereinzelt nutzen aber auch Kinder und Jugendliche aus umliegenden Stadtteilen und Gemeinden die Angebote. Vor allem im Jugendbereich wächst die Mobilität und auch Jugendliche aus bis zu 20 Kilometer entfernten Gemeinden nutzen die Angebote der Jugendarbeit.

Die Klientel stammt aus den verschiedensten kulturellen Kreisen. Der Anteil an Besuchern mit Migrationshintergrund ist im Jugendbereich etwa gleich hoch wie im Kinderbereich: im Durchschnitt liegt er bei ca. 70%. Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund in Höfingen liegt im Vergleich dazu bei ca. 12,6% (Stand Feb. 2010).

Die in der Konzeption festgeschriebene Sozialraumorientierung richtet den Fokus stärker auf das Gemeinwesen und eröffnet den Mitarbeitern der Kinder- und Jugendarbeit Höfingen

einige Arbeitsfelder und ermöglicht eine flexiblere Arbeitsweise. Zentral ist dabei immer der junge Mensch mit all seinen Bedürfnissen, egal, ob dieser sich in der Schule aufhält, seine Freizeit im Gemeinwesen verbringt, ob er Unterstützung und Begleitung bei der Lösung von Problemen benötigt oder ob er einen Ort benötigt, an dem er sich mit Freunden treffen kann. Alle Hilfen kommen so „aus einer Hand“ und können von den Mitarbeitern bedarfsgerecht geplant und umgesetzt werden. Der Grundgedanke dabei ist, die Kinder und Jugendlichen von klein auf und in den verschiedenen Lebensbereichen zu begleiten, niederschwellige Angebote zu machen und im Sozialraum verortet und bekannt zu sein.

Die Arbeit bei der Kinder- und Jugendarbeit Höfingen setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen, die je nach Bedarfslage im Sozialraum flexibel und in Rücksprache mit allen Beteiligten eingesetzt werden:

Offene Angebote

Die offenen Angebote setzen sich zusammen aus den offenen Angeboten für Kinder und den Angeboten für Jugendliche und machten 2016 den Hauptteil der Arbeit aus.

Mit der mobilen Spieleaktion „McPlay“, den regelmäßigen Kids-Café Terminen, Ausflügen und Ferienprogrammen für verschiedene Altersstufen, dem offenen Treff für die Jugendlichen und sonstigen Angeboten, wie zum Beispiel dem Saturday Night Jam wurde auch 2016 eine breite Palette an Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten im offenen Bereich angeboten.

Nicht nur im Hinblick auf die Beliebtheit des Angebots, sondern auch in Bezug auf die damit verbundene Präsenz im Sozialraum, spielt das „McPlay“ eine große Rolle in der Arbeit in Höfingen. Die regelmäßigen Termine bieten Kindern, Jugendlichen und Eltern aus ganz Höfingen eine Möglichkeit der Begegnung und



werden rege genutzt. Knapp 800 Kinder, Jugendliche und Eltern besuchten von März bis Oktober das offene Angebot McPlay auf dem Rathausplatz.

Dieses Angebot mit seiner besonderen Nähe zum Stadtteil und den Bewohnern bietet eine gute Möglichkeit, um neue Kontakte zu kleineren Kindern und Eltern zu knüpfen und zu pflegen.

Auch das **KidsCafé** hat im Jahr 2016 einen Besucherzuwachs erfahren. Im Frühjahr und Sommer kamen noch mehr Kinder als in den Jahren zuvor. Durchschnittlich besuchten 29 Kinder pro Nachmittag das Angebot, an Spitzentagen waren es bis zu 45 Kinder. Durch die verbesserte räumliche Gestaltung im Kids-Café konnte zwar im vergangenen Jahr einiges an Durcheinander



verhindert werden, jedoch bleibt nach wie vor das Problem der beengten Raumsituation. Hier wurde im Jahr 2016 ein Konzept erarbeitet, durch welches sich die Lage verbessern lässt, in dem auf die umliegenden Flächen des Tartanplatzes und des Vorplatzes der Strohgäuhalle mit entsprechenden Angeboten ausgewichen wird. Allerdings bedarf es dafür natürlich auch entsprechend Personal, welches die Angebote durchführt und die Räume betreut.



Das Angebot der Kinder- und Jugendarbeit Höfingen für Jugendliche ist der **offene Treff** im Jugendhaus. Die dezentrale Lage des Jugendhauses außerhalb des Gemeindekerns von Höfingen erschwert zwar den Zugang zu neuen Besuchergruppen, bietet dadurch aber Kontinuität und damit Vertrauen für die regelmäßig anwesenden Besucher. So wurde der

offene Treff im Jahr 2016 von mehreren Stammgruppen mit durchschnittlich 16 Besuchern pro Öffnungstag besucht.

Ein großer Erfolg des Jahres 2016 war aus Sicht der Jugendlichen sicherlich auch die Gestaltung der Fassade des Jugendhauses unter Berücksichtigung ihrer Wünsche und Ideen. So zieren nun 5 Gesichter mit verschiedenen Gemütszuständen unsere Hallenwand. In leuchtenden Farben strahlen sie fünf Meter hoch ins Höfinger Tal.

Neben dem Offenen Treff ist das trägerübergreifende Angebote **Saturday Night Jam**, ein wichtiges und erfolgreiches Angebot für die Zielgruppe der Jugendlichen. Regelmäßig steht ihnen an einem Samstagabend im Monat die Georgii-Halle zur Verfügung, wo sie ohne Anmeldung und ohne bindende Mitgliedschaft mit Freunden Fußball oder Basketball spielen können. Zudem findet ein Tanzangebot statt und im Eingangsbereich der Halle stehen Tischtennisplatten und Schläger zur Verfügung. Diese Angebote im sportlichen Bereich sind ebenfalls ein Lernfeld für soziale Kompetenzen. Im Schnitt besuchten 2016 etwa 80 Jugendliche aus verschiedenen Schulen und Klassenstufen die Veranstaltungen.

Aufsuchende Arbeit

Seit 2011 gehört zur Aufsuchenden Arbeit die regelmäßige Präsenzzeit an der Grundschule Höfingen. Auch 2016 waren die Mitarbeiter zu Gast auf dem Pausenhof der **Schule**, die einen wichtigen Bereich im Leben der Kinder darstellt. Kinder, die bereits die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit nutzten, konnten hier kurze Gespräche mit den Mitarbeitern führen, ihre Sorgen abladen, Anmeldungen für Ausflüge abgeben oder einfach nur nachfragen, welches Bastelangebot im KidsCafé stattfindet. Aber auch „neue“ Kinder konnten die Mitarbeiter in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen und trauten sich dann eher, die weiteren Angebote wahrzunehmen. Durch die regelmäßige Präsenz in der Schule wurde der Kontakt zur Schule, zu Lehrern, der Schulleitung gehalten und die so entstandenen kurzen Wege können gut genutzt werden, wenn es um den Austausch von Informationen oder das Planen gemeinsamer Projekte ging.

Die aufsuchende Arbeit auch in den Abendstunden ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil des gemeinwesenorientierten Konzepts und die Bedarfslage wird deshalb regelmäßig intensiv überprüft. Vor allem in Zeiten in denen Jugendliche viel Zeit im Internet und online in sozialen Netzwerken verbringen, ist es wichtig, als reales „Gesicht“ im Stadtteil bekannt zu sein. Nur so kann man den Kindern und Jugendlichen in tatsächlichen Problemsituationen ein Ansprechpartner sein.

Projektbezogene Arbeit an der Grund- und Hauptschule Höfingen

Bereits im Herbst 2015 startete für 9 Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe vier der Grundschule Höfingen in Kooperation mit der Judoschule Roman Baur und dem Präventionsbeamten der Polizei Leonberg Wolfgang Diehm das soziale Kompetenztraining. Ziel dieses Projekts ist es, den eher ruhigen Kindern mehr Selbstvertrauen mit auf den Weg zu geben, ihnen ein „Wir-Gefühl“ in der Gruppe zu vermitteln und sie zu stärken.



Einmal wöchentlich traf sich die Gruppe in Höfingen, um sich, begleitet von einem Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit, auf den Weg in die Judoschule in Leonberg zu machen.

Schon die Fahrt diente dazu, das selbständige Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu üben, so dass gegen Ende des Trainings die Kinder auch ohne Begleitung den Weg mit Bus und Bahn bewältigen konnten. Während des Trainings wurde mithilfe von einfachen Judoübungen am Körpergefühl gearbeitet. Die Kinder mussten lernen, aus sich herauszugehen, sich zu überwinden, dabei Regeln einzuhalten und ihre Grenzen kennenzulernen. Die Judoeinheiten wurden durch pädagogische Spiele und Reflexion der einzelnen Termine ergänzt, so dass die Gruppe im Laufe der Zeit immer enger zusammenwachsen konnte. Herr Diehm von der Polizei unterstützte das praktisch gewonnene Selbstwertgefühl durch weitere fachpraktische Methoden aus dem Programm „cool sein – cool bleiben“.

Wie im Vorjahr auch konnten 2016 im Mai am Ende alle Kinder eine Gurtprüfung zum Gelbweißen Gurt ablegen. Vor den Augen ihrer Lehrer, Eltern, Geschwister und Freunde war das eine große Auszeichnung für die Kinder, erfüllte sie mit Stolz und bestärkte sie darin auch weiterhin sportlich aktiv zu sein und sich Herausforderungen zu stellen.

Einzelfallhilfe

Aus den vielen Kontakten zu den verschiedenen Personengruppen ergeben sich häufig weiterführende Gespräche und konkrete Unterstützungsangebote für einzelne Kinder und Jugendliche. Es ist dabei sehr wichtig, dass die Beziehungsarbeit mit den Grundprinzipien von Akzeptanz, Vertrauen und Geduld im Vordergrund steht und innerhalb der offenen Angebote den nötigen Raum eingeräumt bekommt.

Ferienprogramme

Ein besonderes Highlight im Jahr 2016 waren die Ferienprogramme. Es wurde in allen Ferien, mit Ausnahme der Weihnachts- und Faschingsferien, ein besonderes Programm angeboten, um Kindern und Jugendlichen in den Ferien Erfahrungen außerhalb der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. So waren die Angebote geprägt von Ausflügen vor allem in Freizeitparks oder Schwimmbäder oder es wurde in den bekannten Räumlichkeiten besondere Angebote durchgeführt. Neu im Programm stand der Besuch eines Bauernhofs in Rutesheim, was bei den Kindern und den Eltern sehr gut ankam. Dort hatten einige Kinder erstmals Kontakt zu Pferden, Hühnern und Ziegen.

An 25 Angebotstagen des Ferienprogramms nahmen insgesamt über 200 Kinder und Jugendliche teil.



Projektarbeit, gemeinwesenorientierte Netzwerkarbeit und Kooperationen

Zusätzlich zu den bereits beschriebenen Angeboten gab es auch im Jahr 2016 gemeinsame Projekte und Aktionen mit verschiedenen Kooperationspartnern. Ob es die bewährte Jugenddisco am Pferdemarkt war, das schulübergreifende SMV-Turnier in Leonberg, das Kinderfest im „Bädle“, der Spiel-, Sport-, Spaßnachmittag, das Höfinger Kinderfest oder inklusive Aktionen mit dem Kreativwerk Höfingen.



Bei allen Aktionen konnte man sehen, dass eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung der unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen sehr wichtig ist. Nur dann können viele Ressourcen genutzt und im Sinne der Jugendlichen eingesetzt werden.

Worauf arbeiten wir hin?

Die beschriebenen Arbeitsfelder bieten eine ideale Plattform, um Kinder und Jugendliche bei ihrer Entwicklung zu einer möglichst selbstverantwortlichen Lebensgestaltung zu fördern. Durch eine aktive Partizipation an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen lernen junge Menschen bewusst und eigenverantwortlich zu handeln.

Das Erlernen von Schlüsselqualifikationen, wie z.B. einer gewaltfreien Kommunikation und der Gestaltung eines positiven Lebensentwurfs, unterstützt die jungen Menschen auf dem Weg zu gesellschaftlicher Mitverantwortung.

Die pädagogische Arbeit der KJA stützt sich auf folgende Schwerpunkte und Ziele:

- Förderung von persönlichen, sozialen und kulturellen Kompetenzen
- Heranführen an Beteiligungsformen

- Vermittlung eines positiven Lebensgefühls
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Unterstützung in der Lebenswelt junger Menschen (Schule/Beruf, Elternhaus, Freunde/Clique, Behörden...)
- Gemeinsame Entwicklung von Perspektiven
- Hilfe beim Übergang Schule/Beruf
- Anregung zu positiver Freizeitgestaltung

Auf welchen Grundlagen arbeiten wir?

Die rechtlichen Grundlagen für unsere Arbeit im Kinder- und Jugendhaus Höfingen bieten die §§ 11 und 13 des SGB VIII. Grundlage unserer Arbeit ist ebenfalls das Leitbild des Vereins für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e.V.:

I. Unser Selbstverständnis

Wir begegnen allen Menschen mit Respekt und Wertschätzung und sorgen für eine Atmosphäre von Offenheit und Vertrauen. Die Würde und Einzigartigkeit jedes Menschen wird geachtet. Dies ist für uns Grundlage jeglichen Handelns.

II. Kompetent helfen

Wir bieten professionelle Unterstützung in den Bereichen Jugendhilfe und Suchthilfe. Unsere Stärke besteht in dem Zusammenwirken dieser Hilfesysteme. Das bedeutet, wir unterstützen junge Menschen und ihre Angehörigen in schwierigen Lebenssituationen. Dabei berücksichtigen wir die individuellen Lebenslagen mit dem Ziel ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

III. Verantwortung annehmen

Wir erfüllen die uns übertragenen Aufgaben verantwortungsbewusst und arbeiten mit allen am Prozess Beteiligten partnerschaftlich zusammen. Dies bedeutet für uns Innovationsbereitschaft, fortlaufende Qualitätsentwicklung und einen ökonomischen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln.

IV. Miteinander gestalten

Wir leben von der Kreativität und dem Engagement unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In einem von Menschlichkeit geprägten Miteinander sind für uns gegenseitiger Respekt und konstruktive Konfliktlösung selbstverständlich. Mit Qualifizierung und Fortbildung fördern wir die Qualität unserer Arbeit.

V. Visionen leben

Wir streben durch Würdigung des Bewährten und Entwicklung weiterer bedarfsgerechter Angebote ständig nach Verbesserung der Lebensumstände der von uns betreuten Menschen. Hierfür entwerfen wir ganzheitliche träger- und institutionsübergreifende Konzepte.

c) Herausforderungen und Visionen

Zu Ende Dezember 2016 verließ Herr Link die Kinder- und Jugendarbeit, so dass für 2017 erstmal die Suche nach einer passenden Ergänzung für das Team im Vordergrund steht. Anschließend wird es sicherlich einige Wochen in Anspruch nehmen, bis sich das neue Team sortiert hat, um erfolgreich durchzustarten. Es gilt neue Visionen für die gemeinsame Arbeit zu entwickeln, bestehende Strukturen und Netzwerke kennen zu lernen und sich im Gemeinwesen vorzustellen und bekannt zu machen.

Im Oktober 2016 hat bereits die neue DHBW-Studentin Shannon McAndrews ihre Arbeit in Höfingen aufgenommen. Mit ihr freut sich das Team auch im Jahr 2017 auf eine tolle Unterstützung und bereichernde Ideen.

Bereits Ende 2016 wurde eine Idee entwickelt, um die Jugendeinrichtungen in Leonberg für sämtliche Jugendliche und im Speziellen für die jugendlichen Flüchtlinge bekannter zu machen. So wurde eine Art Rundfahrt geplant, bei der über zwei Wochen hinweg an einzelnen Tagen jeweils eine Jugendeinrichtung gemeinsam mit interessierten Jugendlichen angefahren wird. Diese Aktion bedarf noch einiger Planung und einer guten Zusammenarbeit der verschiedenen Träger in Leonberg um ein voller Erfolg zu werden.

Mit steigender Bekanntheit der Jugendeinrichtungen für geflüchtete Jugendliche werden sicherlich auch weitere Aktionen und die Integration in bestehende Gruppen wichtige Arbeitsbestandteile werden.

Für das Kids-Café ist im Jahr 2017 eine Umstrukturierung geplant, um nach und nach den eigentlichen Raum zu entlasten, der mit der momentanen Kinderzahl ein pädagogisch sinnvolles Arbeiten unmöglich macht. Hier wird mit den entsprechenden Mitarbeitern in den umliegenden Räumen und auf den Plätzen versucht, das Angebot zu verbreitern und die für die Kinder dringend notwendigen betreuten Bewegungsangebote zu ermöglichen.

Ein sehr gelungenes Projekt des vergangenen Jahres, das Festival „Inked Table Battlefield“ soll auch 2017 wieder stattfinden. Trotz der zeitlichen Kürzung auf einen Tag, hoffen wir mit unseren Kooperationspartnern natürlich auch in diesem Jahr wieder mehrere hundert Besucher beschallen und bewirten zu dürfen. Das Inked Table Battlefield 2017 wird am 06.05. im Höfinger Jugendhaus stattfinden.